



Wege durch Sterben und Tod zum Leben

Musikalische Meditationen
von Stefanie Englert und Bernd Lülsdorf

mit den Chören CREscenDO, Weiterstadt
und Quo Vadis, Fürth, Krumbach, Rimbach

12. April 2014

19.30 h

St. Johannes der Täufer,
Weiterstadt

20. September 2014

19.30 h

Heilig Geist,
Arheilgen

22. November 2014

19.30 h

Heilig Kreuz,
Darmstadt

13. April 2014

18.00 h

St. Johannes der Täufer,
Fürth

21. September 2014

19.00 h

St. Bartholomäus,
Kirschhausen

23. November 2014

19.00 h

St. Albertus Magnus,
Langen

Kreuzwege

Wege durch Sterben und Tod zum Leben

Der Weg Jesu von der Verurteilung durch Pilatus bis hin auf den Berg Golgotha steht sperrig im Zentrum unseres Glaubens. Weder durch Dekoration noch durch ablenkendes Beiwerk lässt sich dieses Unangenehme wegverschönern. Dies greift der traditionelle Kreuzweg seit Jahrhunderten mit seinen 14 Stationen auf.

Die musikalischen Meditationen Kreuzwege reflektieren dieses Thema und beleuchtet es auf eigene Weise neu. Aus den starren Stationen entsteht ein facettenreiches Bild, das sich in einzelnen bewegenden Szenen entfaltet.

Dabei wollen die Kreuzwege den letzten Weg Jesu in all seiner Schroffheit mitgehen. In Liedern und Texten werden seine Begegnungen mit Menschen erlebbar: Pilatus, Veronika, Maria, die weinenden Frauen, die Soldaten ... In der Begegnung mit Jesus geschieht das Wunder, dass selbst in dieser schwersten Stunde Wandlung möglich ist.

Begleitet werden diese Begegnungsgeschichten von damals durch einen Beter, der in seinem Beten die Kreuzwege ins Heute holt. Seine Botschaft ist klar: Das Kreuz ist heute, Golgotha ist hier. Ein Ausweichen ist nicht möglich. Alle Fluchtwege sind verstellt. Dennoch findet der Beter einen Weg der Hoffnung. Durch die Kreuzwege unseres Lebens geht der Weg direkt ins Leben zurück. Im Kreuz ist der neue Anfang grundgelegt, so dass nicht nur Veränderung sondern wirklich Wandlung geschieht.

Die Kreuzwege verstehen sich als eine Übersetzung des Themas ins Jetzt und Hier: Durch eine musikalisch moderne Ausgestaltung und aktuelle Bilder wird das heute so fremde und ferne Geschehen begehbar, verortet und vergegenwärtigt.

Die Kreuzwege sind die dritte Zusammenarbeit von Stefanie Englert, Gymnasiallehrerin für Deutsch, Musik, katholische Religion und Darstellendes Spiel in Rimbach, und Bernd Lülsdorf, Dekanatsreferent in Darmstadt. Texte, Lieder und Visualisierung wurden von beiden in einem kreativen Prozess gestaltet. Die Kreuzwege, wie zuvor auch schon die Wandlungswege werden ermöglicht durch die Zusammenarbeit zweier Chöre, dem Chor CREscenDO aus Weiterstadt und dem Chor Quo Vadis aus Fürth, Krumbach, Rimbach im Odenwald; beide Chöre gehören zu ihren jeweiligen katholischen Pfarrgemeinden.

Nach fast zwei Jahren der Vorbereitungszeit freuen wir uns miteinander auf die geplanten Umsetzungen der Kreuzwege in Weiterstadt, Fürth, Darmstadt und an vielen anderen Orten. Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen.

Kraft ist gefordert, den Kreuzweg Jesu mitzugehen, Courage ist gefragt, vor den vielen Kreuzwegen der Welt nicht die Augen zu verschließen, Mut braucht es, seinen eigenen Kreuzweg anzunehmen. Gehen Sie ein Stück des Weges mit uns zusammen, denn

„Wir geh’n den Kreuzweg nicht allein, gemeinsam im Glauben verbunden.“